

# Münzfunde = Trouvailles monétaires

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **13-17 (1963-1967)**

Heft 56

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ser Zeitschrift (1957) füllt die Monographie «Les monnaies d'argent de Rhégion, frappées entre 461 et le milieu du IV<sup>e</sup> siècle av. J.-C.», eine vorbildliche Arbeit, in der eine der schönsten westgriechischen Münzserien auf endgültige Weise beschrieben und behandelt wird. In einem Bildanhang zu «Sicile grecque» von J. und V. de Miré (1955) hat Herzfelder eine Reihe von Meisterwerken der sizilischen Münzkunst, seinem Lieblingsgebiet, beschrieben. Die wenigen Seiten gehören zum Besten, was er verfaßt hat: in ihnen spricht sich eine ungewöhnliche künstlerische Feinfühligkeit und Sinn für plastische Qualitäten aus.

Sein Hauptwerk, an dem er seit der Jugendzeit gesammelt hatte, das Corpus der Münzen von Katane, war bei seinem Tod weit fortgeschritten; es ist zu hoffen, daß es der Nachwelt erhalten bleibt.

Die Erschütterung seines frühzeitigen und unerwarteten Todes zittert noch nach. An Hubert Herzfelder verliert die numismatische Welt einen der ganz wenigen universalen Kenner, der auf allen Gebieten, in allen Zeiten unserer weitverzweigten Materie zuhause war, ja sogar in abgelegenen Sparten wie der islamischen, der portugiesischen, der französisch-kolonialen Numismatik.

Über den Menschen zu sprechen, verbietet fast eine dreißigjährige Freundschaft. Seiner Ritterlichkeit, seinem hintergründigen Humor, seiner fast unheimlichen Klugheit, die mit wacher Kritik, aber ohne Schärfe hinter die Kulissen zu schauen wußte, seiner bei scheinbarer Nonchalance, ja Trägheit, leidenschaftlichen Teilnahme an allen künstlerischen und menschlichen Fragen ein Memento zu setzen, ist für uns Freundespflicht.

H. A. Cahn

---

## MÜNZFUNDE – TROUVAILLES MONÉTAIRES

---

Von T. Pekáry

*Antronapaß.* Herr Gerichtspräsident Dr. E. Häberli (Bettingen) hat hier 1963 etwa 8 m südlich der Paßhöhe (2844 m) eine Kleinbronze der Helena, Rv. Securitas rei publicae (Münzstätte Herakleia?) gefunden. Der Paß führt vom Saas-Tal im Wallis als Grenzpaß nach Italien (Antronatal, Villadossola südlich von Domodossola).

Vom Finder der Redaktion vorgelegt.

*Basel.* Birskopf, am Platz der Hochhäuser wurde ein Sesterz des Gordianus III, Rv. Laetitia publica, gefunden.

Der Redaktion vorgelegt.

*Brugg AG.* Bahnhofstraße 16 wurde ein Dupondius des Domitian gefunden. JbSGU 50, 1963, 80.

*Chur GR.* Bei Abbruch des Restaurants Freihof im Welschdörfli wurde eine Bronzemünze aus der gemeinsamen Regierung von Ptolemaios VI. und VII., 169 v. Chr. (Svoronos 1430) gefunden. Es ist noch nicht abgeklärt, ob es sich um einen Bodenfund handelt.

Vom Rätischen Museum der Redaktion vorgelegt.

*Chur GR.* Die SM 13, 1963, H. 49, 27 erwähnte Mittelbronze von Constantin d. Gr. wurde nicht Tittwiesenstraße, sondern Chur/Winterberg gefunden, und zwar bereits vor längerer Zeit (Fundjahr unbekannt). Das Stück befindet sich im Museum.

Freundliche Mitteilung des Rätischen Museums.

*Frenkendorf BL.* Auf der Schauenburgerfluh, wo immer wieder römische Münzen ge-

fundun werden (vgl. SM 10, 1960, H. 37, 38 und 11, 1961, H. 43, 70), entdeckte Th. Strübin etwa 90 Münzen des 4. Jh., wovon 71 Stück beisammen lagen (Schatzfund?). Wir hoffen, später ein ausführliches Verzeichnis geben zu können.

Kurze Notiz in: Urschweiz 25, 1961, 61.

*Frenkendorf BL.* Sesterz des Antoninus Pius, C. 718.

JbSGU 50, 1963, 81.

*Füllinsdorf BL.* Im März 1964 wurde in der Schulstraße ein sehr abgegriffener As des Vespasian gefunden. Aufbewahrungsort: Kantonmuseum Baselland, Liestal.

Von Dr. P. Suter der Redaktion vorgelegt.

*Huttenheim (Elsaß).* Beim Abbruch eines Hauses in der rue de la Mairie wurden 87 20-Fr.-Stücke aus der Zeit zwischen 1850 und 1914 gefunden.

Les Dernières Nouvelles d'Alsace (Strasbourg), 27. Mai 1964.

*Krauchtal BE.* Streufund: Kleinbronze der Helena, Rv. Pax publica, schlecht erhalten (CHK I, 1046?).

Von Herrn R. Blatter der Redaktion vorgelegt.

*Landskron,* vgl. oben S. 158.

*Lyß BE.* Bei Aushubarbeiten wurde am Industriering im Mai 1964 ein Solothurner Batzen aus dem J. 1631 gefunden und von Herrn H. Jost, Lehrer in Ziegelried/Schüpfen BE, dem Bernischen Hist. Museum geschenkt.

Bestimmt und mitgeteilt von Dr. B. Kapossy, Bern.

*Oberflachs* AG. Follis (?) des Galerius, Trier.

JbSGU 50, 1963. 84.

*Othmarsingen* AG. Antoninianus des Gallienus, C. 1071.

JbSGU 50, 1963. 84.

*Sierre* VS. Antoninianus des Carinus, Ticinum.

JbSGU 50, 1963. 85.

*Tarasp* GR. Streufund: Sesterz des Severus Alexander, RIC 645. Gefunden: September 1963. Am gleichen Ort wurde November 1957 bereits ein Sesterz des Marc Aurel gefunden. Vgl. SM 7, 1957, 99.

Von Herrn Christian Fanzun der Redaktion vorgelegt.

*Tomils* GR. Streufund: Sesterz des Antoninus Pius, BMC 2016.

Jb. SGU 50, 1963, 85.

*Tuggen* SZ. Bei einer Grabung in der mittelalterlichen Kirche im Sommer 1958 wurden gefunden: 1. Pfennig, Freiburg i.Br., 14. Jh. — 2. Bäggliangster, Luzern, 15. Jh. — 3. Stebler, Basel, 15. Jh. (2 Exemplare). — 4. Haller, Zürich, 15./16. Jh. — 5. Hälbling, Zürich, 15. Jh. — 6. Schilling, Zürich, 17. Jh.

W. Drack, Zeitschr. f. Schweiz. Archäol. u. Kunstgesch. 22, 1962, 179, mit Abb. Taf. 65.

*Vidy* VD. Aus einem Ausgrabungsbericht: «Eine versilberte Aucissa-Fibel und ein kleiner Hort von 7 Münzen sind die einzigen nennenswerten Stücke. Die Münzen stammen erfreulicherweise aus einer Schicht und sind, soweit ihr Erhaltungszustand eine Identifizierung erlaubt, augusteisch.»

M. Sitterding, Urschweiz 26, 1962, 54.

*Villigen* AG. Während einer Grabung im «Ölberg» wurde 1962 ein Fort Karls I. von Savoyen (1482–1490), Turin, gefunden, CNI I, 114, Taf. 7, 16 (bestimmt von Prof. D. Schwarz).

O. Widmer, Neues von der Ruine im «Ölberg» in Villigen, Sonderdruck aus: Brugger Neujahrsblätter 1963.

*Vindonissa*. Publikation von 129 bzw. 71 Münzen aus den Ausgrabungen 1962 und 1963 in Königsfelden, überwiegend Prägungen des Augustus und Tiberius.

H. Doppler, Gesellsch. Pro Vindonissa, Jahresber. 1963, 25 ff.

*Visp* VS. Sesterz, Severus Alexander, Rv. Providentia Augusta (sic!).

G. Graeser, JbSGU 50, 1963, 85.

*Vully-le-haut* FR. Im Verlauf der archäologischen Ausgrabungen 1963/1964 bei Le Rondet (Vully-le-haut FR) fand man 69 kaiserzeitliche Münzen. Mit Ausnahme von Caligula und den drei Kaisern der Jahre 68/69 n. Chr. sind von Augustus bis Marc Aurel alle Herrscher vertreten. Dazu kommen noch ein Didius Julianus, ein Claudius Gothicus und ein Aurelian. Das Hauptkontingent stammt aber aus der Zeit von Nero bis Traian, was darauf schließen läßt, daß die Brücke, bei der sie gefunden wurden, militärischen Zwecken gedient haben muß. Eine Gesamtpublikation aller Funde folgt später.

Mitgeteilt von R. Stucky, Bern.

*Winterthur*. Der im April 1958 in Oberwinterthur gefundene Schatz von 59 Denaren (Vespasian bis etwa 160 n. Chr., vgl. SM 9, 1959, H. 35, 94) wurde, mit Abbildungen sämtlicher Stücke, noch einmal beschrieben in:

JbSGU 50, 1963, 87 f. mit Taf. 14–15.

---

Dès 1965, l'abonnement à la Gazette numismatique suisse est porté de fr. 15.— à fr. 20.—. Der Abonnementspreis der Schweizer Münzblätter erhöht sich ab 1965 von Fr. 15.— auf Fr. 20.—.

C. M.

*Redaktionelle Notiz:* Zur Paginierung dieses Heftes verweisen wir auf die Bemerkung in Heft 51/54, S. 120.

---

*Abkürzungsverzeichnis / Liste des abréviations:* AIIN = Annali dell'Istituto Italiano di Numismatica. ANS = American Numismatic Society. BMC = British Museum Catalogue. C = H. Cohen, Description historique des monnaies frappées sous l'empire romain. CHK = R. A. G. Carson, P. V. Hill and J. P. C. Kent, Late Roman Bronze Coinage, London 1960. CNI = Corpus Nummorum Italicorum. GNS = Gazette numismatique suisse (= SM). HBN = Hamburger Beiträge zur Numismatik. HN<sup>2</sup> = B. V. Head, Historia Numorum<sup>2</sup>, Oxford 1911. JbSGU = Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte. JNG = Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte. MN = (ANS) Museum Notes. NC = The Numismatic Chronicle. NZ = Numismatische Zeitschrift. RBN = Revue Belge de Numismatique. RIC = H. Mattingly and E. A. Sydenham, The Roman Imperial Coinage. RIN = Rivista Italiana di Numismatica. RN = Revue Numismatique. RSN = Revue Suisse de Numismatique (= SNR). SM = Schweizer Münzblätter (GNS). SNG = Sylloge Numorum Graecorum. SNR = Schweizerische Numismatische Rundschau (= RSN). Sydenham CRR = E. A. Sydenham, The Coinage of the Roman Republic, London 1952. ZfN = Zeitschrift für Numismatik.